

AKTUELLES

Schöner heizen

Was man vor der Anschaffung eines Kaminofens beachten sollte.

Die Energiepreise steigen weiter und reißen große Löcher in die Geldbeutel der Verbraucher. Wer über einen funktionstüchtigen Schornstein verfügt, ist jetzt klar im Vorteil. Dann ist ein Kaminofen relativ schnell installiert, bringt wohlige Wärme und trägt erheblich dazu bei, die Heizkosten zu senken. Vor dem Erwerb sollte man sicherheitshalber Rücksprache mit

dem zuständigen Schornsteinfeger halten. Der kann Auskunft darüber geben, ob der Schornstein tatsächlich für das ausgewählte Gerät geeignet ist. Mieter benötigen zudem die Zustimmung des Eigentümers.

Die Entscheidung für ein Modell hängt wesentlich davon ab, ob ein Kaminofen lediglich als Zusatz- oder als Hauptheizgerät eingesetzt werden soll. Geht es vorrangig um das Feu-



Der klassische Kaminofen verbreitet wohlige Wärme und hilft, Energiekosten zu senken.

Foto djd/HWAM

erlebnis und die Behaglichkeit, darf das Design gerne im Vordergrund stehen. Bei der Nutzung als Vollheizung ist dagegen eine exakte Wärmebedarfsrechnung durch einen Fachbetrieb zu empfehlen. Der Einbau gehört zu den anspruchsvolleren Heimwerkerarbeiten. Damit beim Betrieb und bei der Abnahme keine Probleme

entstehen, empfiehlt es sich also in jedem Fall, einen Fachmann mit der Aufstellung zu betrauen. Last but not least, sollte das Gerät die geplanten Grenzwerte in Bezug auf die Belastung durch Feinstaub einhalten, andernfalls droht schon nach ein paar Jahren die Nachrüstung mit einem Filter. **djd/pt**
» www.hwam.de

Neues aus der Immobilienbranche

Mit dem Bezug ihres neuen Firmensitzes an der Piusallee 58 in Münster erweiterte die Firma BBT Hill die Angebots- und Dienstleistungspalette. Und das ist am 1. September (Montag) genau ein Jahr her. „Seit dem habe ich mein Angebot um das Immobiliengeschäft erweitert“, sagt Diplom-Betriebswirt Andreas Hill. War bislang die so genannte Baubetreuung – daher leitete sich auch der Firmenname ab – ein Schwerpunkt des Geschäftes, konzentriert sich der 41-Jährige nun auch auf den Handel mit Immobilien. Spezialität von Andreas Hill sind dabei so genannte Bestandsimmobilien, und zwar von der Eigentumswohnung über die repräsentative Villa bis zum Mehrfamilienhaus. AWE

„Die Zeiten der Stadtflucht sind vorbei“

Immobilienfachmann Bernard Homann im Gespräch / Lage und Objektqualität zentrale Entscheidungskriterien

Das eigene Heim hatte und hat einen hohen Stellenwert. Verständlich, denn welche Alterssicherung lässt sich frühzeitig so angenehm „erleben“? Im Gespräch gibt der münstersche Immobilienfachmann Bernard Homann Tipps rund um die eigenen vier Wände. Aktuelle Themen wird der erfahrene Makler ab sofort im Rahmen der „Tipps vom Fachmann“ jeweils am letzten Samstag des Monats in MünsterlandImmo.de geben.

Der Traum von den eigenen vier Wänden – träumen oder leben die Münsterländer ihn?

Zunächst ist eindeutig festzustellen, dass die Eigentumsquote im ländlichen Bereich deutlich höher ist als in der Stadt. Hier geht der Trend mehr in Richtung Mietobjekte. Dies mag nicht zuletzt an den zunehmend veränderten Lebenssituationen liegen.

Stadt oder Land – wo wohnt der Münsterländer lieber?

Homann: Eine westfälische Eiche lässt sich nur ungern verpflanzen und der Münsterländer scheint mir sehr Natur und Boden verbunden – ich bin da keine Ausnahme. Die Münsteraner bleiben mittlerweile lieber

Bernard Homann wurde am 18. Dezember 1948 in Roxel geboren. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Erich-Klausener Realschule im Jahr 1966 absolvierte er zunächst eine Ausbildung im öffentlichen Dienst, bevor er erste Erfahrungen in der Immobilienbranche beim Beamtenheimstättenwerk (BHW) sammelte. Seit 1979 ist Homann als Selbstständiger in der Immobilienwirtschaft tätig. Als Geschäftsführender Gesellschafter der Homann Immobilien KG ist er seit fast 25 Jahren mit seinem Firmenverbund am Servatiiplatz in der Münsteraner City beheimatet. Daneben gehört Bernard Homann als Vorstandsmitglied dem Ring Deutscher Makler und der Westfälischen Grundstücksbörse an und engagiert sich darüber hinaus in der Kaufmannschaft von 1835 sowie zahlreichen weiteren Vereinigungen.

In seiner Freizeit widmet sich der Vater eines 15-jährigen Sohnes insbesondere dem Golfsport. Die KG Freudenthal zeichnete den begeisterten Karnevalisten im 175. Jubeljahr ihres Bestehens mit der Senatorenwürde aus. Dort bekleidet Homann seit 2008 das Amt des Senats-Vize-Präsidenten.

in der Stadt. Die Zeiten der Stadtflucht, die wir in den 80ern gesehen haben, sind vorbei. Ein guter ÖPNV ist für viele das entscheidende Argument bei der Wahl ihres Wohnortes, besonders vor dem Hintergrund gestiegener Benzinpreise. Die Familien, die damals aufs Land gezogen sind und gebaut haben, kehren nun, nachdem die Kinder aus dem Haus sind, wieder zurück, wobei oftmals der Wunsch zu beobachten ist kurze Wege ins Zentrum Münsters mit einer eher ländlich geprägten Wohnlage zu verbinden, hier bieten sich natürlich Ob-

jekte etwa in Gievenbeck oder Roxel an.

Welche Wohngegenden sind in Münster besonders beliebt?

Homann: Münsters Wohngegenden sind ebenso vielfältig wie die Menschen. Zu den bevorzugten Lagen für Eigentumswohnungen zählen insbesondere das Kreuz- und Erphoviertel sowie Alt-Mauritz. In jüngster Zeit entwickelt sich besonders das Dechaneiviertel zum Umfeld für exklusive Wohnungen und Penthäuser mit hohem Komfort. Bei Eigenheimen erfreuen sich speziell die Sen-

truper Höhe oder St. Mauritz ungebrochener Popularität.

Was steht bei Immobilienkäufern heute auf der Wunschliste ganz oben?

Homann: Lage und Objektqualität sind immer noch zentrale Entscheidungskriterien. Vor allem aber ist die Bedeutung der finanziellen Risikominderung beim Wunschobjekt in die Mitte der Überlegungen der Käufer gerückt.

Energiekosten sind derzeit ein großes Thema. Haben sich Prioritäten beim Hausbau und -kauf dadurch verschoben?

Homann: Ein klares: Ja. Die Energiekostenfrage ist das Thema Nummer 1 geworden, bedenkt man, dass die Energiekosten seit 2002 um fast 50% gestiegen sind. Dies ist besonders für Altbauten ein Nachteil. Interessenten suchen daher mittlerweile kleinere Wohnflächen. Bei Neubauten, zumal im gehobenen Segment, sind daher neue und Energie sparende Technologien wie die Wärmepumpentechnik das Maß der Dinge!

Wird heute noch das „Haus fürs Leben“ gebaut/gekauft oder wird bei einer veränderten Lebenssituation die Immobilie gewechselt?

Homann: Das „Haus fürs Leben“ hat die Generation meiner Eltern gebaut, die heutigen Senioren. Der soziale Wandel, die Angst vieler Menschen sich langfristig mit Investitionen zu binden, vermehrte berufliche Wechsel und komplexe Erwerbsbiografien lassen das „Haus fürs Leben“ als überholt aussehen. Dafür werden Häuser zur Miete, gerade auch in Münster, immer begehrt. Jemand hat einmal den Begriff des „Lebensabschnittspartners“ geprägt. Das Bild lässt sich gut auf den Immobilienmarkt übertragen: Wir nehmen verstärkt einen Trend zu „Lebensabschnittshäusern“ wahr.



Tipps vom Fachmann

Die Energiebilanz der eigenen vier Wände wird für Eigentümer, Bauherren und Käufer immer wichtiger. Wie aus einer repräsentativen Umfrage hervorgeht, stuft zum Zeitpunkt

Mit 66 Prozent genießt die Dachdämmung oberste Priorität bei den Eigentümern, die ihre Modernisierungspläne bereits umgesetzt haben. Es folgen der Einbau von Wärmeschutz-